Wacht auf, ihr Patrioten!

General
Kossuth
kommt!

Der Cäsch Burger
ist aber schon da!
Ja er ist noch da,
obschon es hieß er
sei fortgezogen!

Die wohlfeile Ofenschmiederei in Allentaun.

Unterzeichneter wollte seine zahlreichen Freunde und Kunden darauf aufmerksam machen, daß er die Ofenschmiederei noch immer an seinem alten Standplatze in der Allen Straße, nördlich vom Viereck, und einige Thüren oberhalb Craig's Stohr, fortbetreibt, und zwar ausgedehnter als je, und daß er gegenwärtig eine herrliche Auswahl

Holz- und Kohlen-Oefen

auf Hand hat. In der That eine schönere, bessere und wohlfeilere Auswahl Oefen ist noch nie in Allentaun zum Verkauf angeboten worden. Diese Worte werden aber oft gebraucht, und wenn man die Sache untersucht, so ist es manchmal nur „ein groß Gekrisch und wenig Wolle." Der Burger aber sagt Euch sicher die Wahrheit—und wer es nicht glaubt, der rufe an und überzeuge sich selbst,— das Anschauen kostet gerade was es irgend wo sonst kostet, außer man geht ins „Schoh"—nämlich Nichts. Aber wer kaufen will der muß drum nicht denken daß er ohne gekauft wieder wegkommt, denn alle Geschmacke kann er mit seiner herrlichen Auswahl befriedigen, und wohlfeiler kann man nirgends kaufen—und man muß doch zugeben daß ein Jeder Acht auf seine eigenen Interessen hat — und wer das hat, besucht sicher den Burger, ehe er sonstwo kauft.

Ofenrohr und Trommeln

hat er auch eine große Auswahl auf Hand—natürlich alles ganz billig.

Ein Assortement Blechwaaren.

Ein sehr schönes und dauerhaftes Assortement Blechwaaren — alles was in diesem Fach gewünscht wird, findet man ebenfalls bei ihm, und dazu noch so billig—ja billig!—denn bei ihm findet man gar nichts, das nicht wohlfeil ist.

Dachrinnen (oder Kandeln)

verfertigt und befestigt er auf die dauerhafteste Art, auf die kürzeste Anzeige und zu den billigsten Preisen.

☞ Für altes Guß, Kupfer, Zinn und Messing bezahlt er die höchsten Marktpreise im Austausch für Waaren oder baar Geld.

Erst dankbar für bisher genossene Kundschaft — und sein Bestreben soll immerhin sein, Jeden zu befriedigen der von ihm kauft, und mehr kann doch Niemand thun— und Viele thun dies nicht, und könnten es auch nicht thun, selbst wenn sie wollten.

Stephen Burger.

Allentaun, Nov. 27. nq—

Ernstliche Nachricht.

Vor etwa 20 Tagen unternahm ein Weibsbild, wohnhaft in diese Stadt, zwei Paar Schuhe in der Werkstatte des Herrn Reichard, auf meinen Credit, vorgebend für meine Frau zu holen—hat sie aber vergessen wieder zurückzubringen, und auch vergessen sie da zu überliefern wo sie sagte. Nun, sie war nicht von mir beordert dies zu thun, und daher will ich sie nun benachrichtigen daß ich genau weiß wer sie ist, und wenn sie nicht Satisfaction macht, wird sonst jemand kommen, der entweder sie holt, oder die Schuhe, oder beide. Um zu beweisen daß ich weiß wer sie ist, will ich blos hier anfuhren, daß es ein langes, schlankes Weibsbild mit einem kleinen Gesicht ist. Sie hatte an als sie diese That verrichtete einen grauen Cattun Anzug, einen grünen Strüp Bonnet, und ein dunkles Cloak-Cape, mit schwarzen Franzeln, u. s. w. Wenn ich ihr zum Guten rathen soll, so will ich ihr sagen daß sie am besten die Schuhe zurückträgt.

Stephen Burger.

Allentaun, Nov 27. nq3m

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht ist hiermit gegeben, daß die letzthin bestandene Geschäftsverbindung zwischen Nodiah D. Knight und Amandes Ruhe, unter der Firma von Knight und Ruhe, mit beiderseitiger Einwilligung aufgelöst worden ist. Alle besagter Firma fällige ausstehende Gelder sind an Nodiah D. Knight zu bezahlen, desgleichen alle Forderungen an besagte Partnerschip an ihn einzuhändigen.

Nodiah D. Knight,
Amandes Ruhe.

November 27. nq3m

Die Geschäfte,

werden von dem Unterzeichneten am alten Standplatze, ehemals Salomon Miller's Kutschenmacherei, fortbetrieben, wo die so berühmten Kettenpumpen nach bester Manier und sehr billigen Preisen verfertigt werden von

Nodiah D. Knight.

Mühlstein-Manufaktur in Easton.

Samuel Adams

Macht Müllern und Andern ergebenst bekannt, daß er die Mühlstein-Manufaktur bisher betrieben von Patrick Mellon, übernommen hat. Dieselbe befindet sich

In der Süd-Pomfret-Straße, beinahe gegenüber Bellis' Waschington Hotel.

Er ist bereit, fertige Burrsteine, Beuteltücher, Heißschrauben, Stuck (Plaster of Paris), zu liefern, alles warrantirt von der besten Qualität zu sein und an herabgesetzten Preisen. Bestellungen für Steine, Beuteltücher, oder irgend etwas in seinem Fache, werden dankbar angenommen und pünktlich besorgt.

Easton, Dec. 19, 1850. nq1J

Trexlerstown gegen die Welt!

Bärgen! Bärgen!

Hurrah! Hurrah! — Weidner und Breinig sind soeben von der Stadt zurückgekehrt mit einem ungeheuren Steck

Trockenwaaren, Grozerien, &c.

welche sie an erstaunlich niedrigen Preisen verkaufen—man könnte sie in der That schier weggeschenkt heißen.

Kommt Alle, Ihr von Heidelberg, Weißenburg, Lowhill, Wheithall, Maratawny, Langschwamm, Salzburg, Obermilford, und aus allen Ecken. Weidner und Breinig haben Güter genug, um Euch Alle zu versorgen, und dazu noch wohlfeiler als einmal. Nun ist die Zeit!

Wir haben eingekauft:

20 Stücke Kattun, 675 Yards, warrantirte fast madder Farbe, nur 3 Cents die Yd.

15	Stücke	Kattun, 500 Yds.,		an 4 Cents.
18	—	do 590 Yds.		5 —
100	—	do 3554 Yds.		6¼—
1657	Yards	gebleichter Muslin,		3 —
1475	—	do do		5 —
2250	—	⅞ superfeiner do		6¼—
3625	—	¾ do do		6¼—
672	—	brauner do		2 —
3580	—	super do		5 —
5676	—	¾ feiner do		6¼—
16750	—	New Market R. R.		6½ —
12530	—	Conestoge Muslin,		6½ —
5720	—	¾ schwerer do		6½ —
785	—	¾ do do		6¼—
1246	—	blauer Cotton Flannel,	10 Cts.	das Stück.
400	—	do do	6¼—	do
780	—	do do	10 —	do
300	—	gelber Flannel,	12½—	do
500	—	ganzwolliger rother	20 —	do
700	—	Wollen Flannel, 25 bis	37 —	do
50	—	Flannel,	10 —	do
300	—	Wollen Plaid,	12½—	do
200	—	Cassinet,	per Yard	20 Cents.
300	—	do	25 bis	62½ —
300	—	Cassimer,	25 bis	1.00 —
10	Stücke	Tuch,	87½ bis	3.00 —

Für Damen.

700 Yards	Muslin Delains,		12½ Cents.
300 —	do do	werth 25, jetzt	12½ —
200 —	Alpaca,		12½ —
250 —	do	20 bis	37½ —
2 Dutzend	¾ Schawls, ganz Wolle,		75 —
1 —	do do		1.12½ —
1 —	lange Schawls,		2.50 —
1 —	do do		3.25 —
2 —	do do	72 bei 144 Zoll, von 4 bis 6 Thaler.	

Ein großer Steck Fluted Bonnet Linings.
Ein prächtiger Steck Bonnet Bänder.
Ein großer Steck Fancy Dreß Seide, 56 bis 1.00.
10 Dutzend Gumschuhe von allen Preisen.
12 — Damenschuhen, von 37½ bis 1.25.
Ein guter Steck von Männer- und Knaben-Schuhen.
7 Boxen Schuhe, von 1.00 bis 3.50.

Grozerien.

7	Orthöfte Leverings Honigsyrup Molasses,	10 Cents.
2	— gelber Backmelasses,	6¼—
10	Bärrels feiner weißer pulverisirter Zucker,	8 —
6	Orthöfte bester Neuorleans Zucker,	6¼—
1	Barrel Zucker zu	nur 4 —

Verlangt werden:

10,000 lebendige Welschhühner, Enten und Hinkel.
500 Pfund schöne Gänsfedern.
2,000 Buschel Hafer.
1,000 Buschel Grundbeeren.

Weidner und Breinig.

Trexlerstaun, Nov. 27, 1851, nq—

Kommt Ihr Bauleute,

an den wohlfeilen

Baar-Geld Eisenwaaren-Stohr

des Unterschriebenen, und Ihr werdet finden:

Nägel, zu $3 das Faß.
Cumberland Nägel, zu $3 25 das Faß.
Fensterglas 8—10 und 10—12 zu $1 38 die Box.
Schlößer, Banden, Riegel, Schrauben, Farbe, Leinöhl und alle andere zum Bauen gehörigen Artikel, zum niedrigsten Preis.

Ihr Haushälter,

Rufet an für Scheeren, Meßer, Gabeln, Loffel, Pfannen, Lichterstöcke, Lichtscheeren, Biegeleisen, Kaffeemühlen, Schöpf- und Schaumlöffel, Schmalzlaupen, Handlaternen, Handglocken, Butschermeßer, Bettstricke, Blasbälge, Feuerzangen und Schaufeln, Holzsägen, Fleischsägen, Ratten- und Mausfallen, u. s. w.

Ihr Bauern,

Gebraucht Schaufeln, Mistgabeln, Siebe, Aexte, Grubhacken, Küh- und Halfterketten, Brustketten, Kettenstränge, Sackmeßer, Striegel, Pferdebürsten, Drumsägen, Hufeisen und Hufnägel, u. s. w., alles wohlfeil für baar Geld.

Schreiner und Holzarbeiter,

Ehe Ihr sonstwo kauft, besehet meine Hobeln, Sägen, Meißel, Schneidemeßer, Bohrer, Drehmeißel, Hobeleisen, Bankschrauben, Winkel, Breitbeil, und andere Beile, Zollstäbe, Wetzsteine, Feilen und Raspeln, Winkelbohrer, Sandpapier, ächte Schreiner-Bleistifte, etc.

Für Maurer,

Habe ich Pfläster-, Maurer- und Pointing-Kellen, Lattenbeile, Morterhacken, Siebe, Maurerschnüre, Winkeleisen, u. s. w.—Auch habe ich

Sägemühlsägen.

Ihr Schuhmacher, kommt und kauft hölzerne Nägel (pegs) für 4 Cts. die Quart, eiserne Absätznägel für 1 Cts. das Pfund, Stiefelhölzer, Leiste, Morocco Leder, und alle zum Schuhmachergeschäft nöthigen Sachen, wohlfeil genug.

☞ Nicht zu vergeßen, daß ich, wie immer,

Meine Apotheke

halte, mit einem vollkommenen Vorrath von Medizinen und sonstigen zur Apotheke gehörigen Artikel, wie auch Haaröhl, Perlpowder, Celogne, Damen- und Barbierseife, Kinderpulver, Haar- und Zahnbürsten, Kamphine, Fluid, Lampgläser und Lampwicks, Gartensaamen, Kalender für das Jahr 1852 gebe ich unentgeldlich weg.—Soeben erhalten,

Hunt's weltberühmtes Linnement,

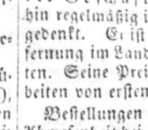
zur Heilung des Rheumatismus.

Ich wünsche nur, daß man meine Waaren besehen möge, und wenn man nicht kaufen will, so sind wir doch gute Freunde. Ich muß verkaufen und wohlfeil verkaufen, um meinen Unterhalt zu finden.

J. B. Moser,
Hamilton Str., der Ref. Kirche gegenüber.

Allentaun, Nov. 27. nq6M

Uhren-Repariren.

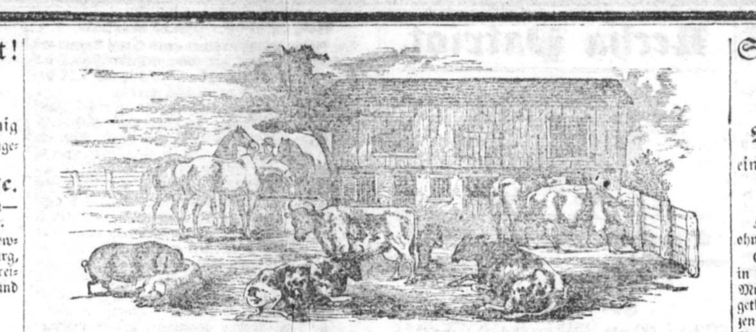


Der Unterzeichnete bedient sich dieser Gelegenheit dem Publikum die Anzeige zu machen, daß er das Uhren Putzer oder Uhren Reparirer Geschäft begonnen hat, und fernerhin regelmäßig in dieser Gegend zu betreiben gedenkt. Er ist bereit jederzeit einige Entfernung im Lande diesem Geschäft abzuwarten. Seine Preise sollen billig und seine Arbeiten von ersten Güte sein.

Bestellungen können jederzeit, in seiner Abwesenheit bei C. S. Massey in Allentaun gemacht werden, welche pünktlich besorgt werden sollen.

Jacob Stockberger.

Allentaun, Nov. 27. nq3M



Vegetabilisches Vieh-Pulver,

zubereitet von

Breinig, Fronefield und Co.,

No. 187 Nord 3te St., Philad.

Die Eigenthümer des obigen Pulvers haben das Vergnügen, im Stande zu sein, die Aufmerksamkeit aller Farmers auf einen Artikel zu lenken, welcher in allen Rücksichten irgend etwas der Art, was dem Publikum in den 50 Jahren angeboten ist, überreicht. Es ist nicht allein von **individuellem** Interesse, sondern es muß mit der Zeit eine große **National-Wohlthat** werden. Im Allgemeinen wird es zum Mindesten eine Million Thaler jährlich zu dem Produkte des Landes an Zunahme von **Milch, Butter und Fett** von derselben Masse Futters hinzufügen, außerdem aber **viele, sehr viele** Leben werthvoller Thiere dadurch retten, daß sie zur Gesundheit wieder hergestellt werden. Es wird deshalb ohne Zweifel mit der Zeit als einer der Stapel-Artikel eines jeden Farmers betrachtet werden, welcher eine Melkerei unterhält, eines jeden, welcher ein Pferd besitzt. Es ist keine von den Medezinen, welche ein Thier auf eine kurze Zeit aufblähen, sondern es wird durch die Fähigkeit, welche es besitzt, Hippuric Acid (welches eine unfruchtbare, unnütze Materie ist) in Lactic Acid oder Oelstoff (Milchsäure) zu verwandeln, bewirken, daß ein größerer Betrag von Nahrungsstoffen aus denselben Urstoffe der Nahrung aus dem System in Hippuric Acid übergehen. Wir haben eine Menge von Beweisen empfangen, von dem was wir eben gesagt haben. Es möge genügen noch zu sagen: Wir haben das wirksame Agens mit einer großen Anzahl Pflanzen und Kräutern vermischt, welche Gebrauch und Zeit nützlich und wirksam erwiesen haben, um den Appetit zu verbessern und die Verdauung zu befördern, und so den gesunden Zustand des Blutes zu sichern, von welchem Milch und Fett gebildet werden muß. Das Pulver kann gebraucht werden für Pferde, Kühe und Schweine in folgenden Beschwerden und Krankheiten.

Pferde.

Gelbes Wasser. Diese Krankheit wird durch den schlechten, ausgemergelten Zustand des Blutes erzeugt, welches dünn und wäßrig und von gelber Farbe ist. Es ist eine sehr gefährliche Krankheit, welche jährlich eine Menge werthvoller Pferde zerstört. Ein reichlicher Gebrauch dieses Pulvers wird diese Krankheit völlig heilen. Es wird durch Verbesserung der Verdauung und dadurch, daß es dem Blute eine größere Quantität rother Theilchen zuführt, die beste und einzig mögliche Aussicht zur Wiederherstellung darbieten. Im Beginne der Krankheit gieb täglich Mittags einen Eßlöffel voll, wenn die Krankheit weit vorgeschritten ist, zwei Eßlöffel voll wöchentlich.

Schlabbern (slabbering). Dies ist die Verwüstung mancher werthvollen Thiere durch Erschöpfung, durch eine beständige Ausleerung des Speichels, welcher in den Magen gehen sollte um die Verdauung zu befördern. Es wird oft durch den in den Wiesengründen wachsenden indianischen Tabak hervorgerufen. Ein Eßlöffel voll dreimal in der Woche wird dem Flusse oftmals Einhalt thun, wenn er nicht von dem Tabak im Grase abhängig ist; unter solchen Umständen muß das Thier einige Zeit aus dem Erreiche des Tabaks zurück behalten werden.

Der stille Koller. Dies Pulver hat schon Hunderte von Pferden von dieser lästigen Krankheit geheilt, zum Erstaunen derer welche es gebraucht haben. Es sollte zeitig gebraucht werden, bevor sich Materie in dem Nacken gebildet hat, sonst kann das Thier nicht vollständig wieder hergestellt werden, wenn nicht die Materie ausgeleert ist. Gebrauche es zeitig, um solch ein Resultat zu verhüten. Die Dosis ist ein oder zweimal täglich ein Eßlöffel voll.

Drüsen oder Rotz. Diese Krankheit hat alle Pferdeärzte beschäumt. Gebt dieses Pulver, und es wird Wunder in dieser bisher unheilbaren Krankheit thun. Es ist eine Krankheit im Drüsensystem und wird durch mangelhafte Ernährung befördert. In solchen Fällen wird ein Eßlöffel voll täglich zweimal während ein oder zwei Monaten unausgesetzt verabreicht in drei Fällen aus vier eine Heilung bewirken. Das ist vollständig erwiesen und bezeugt. Husten und kurzer Athem hängen von schwachen Lungen ab. Jeden Morgen ein Eßlöffel voll wird das Uebel in einer oder zwei Wochen verringern und heben.

Magere oder muthlose Pferde, oder wo einige Ueberbleibsel von Rehe oder Steifigkeit der Bewegung sind und das Pferd nicht fett werden will, oder wo das Haar rauh ist und sich aufsperrt, indem das Futter nicht gut zu bekommen scheint. In solchen Zuständen bringt es meistentheils eine unmittelbare Besserung des Thieres hervor, es verbessert die Verdauung, und damit verschwindet alle Trägheit des Thieres, es wird lebhaft und munter und sein Haar wird glatt, geschmeidig und glänzend.

Pferdehändler werden, wenn sie ihren Pferden einen oder zwei Eßlöffel voll jedem wöchentlich geben, dieselben gegen die Gefahr schützen, sich zu verkälten oder den Koller zu bekommen, wenn sie dem Wetter sehr ausgesetzt sind, etc. Ihre Pferde werden auch zu größerem Vortheil erscheinen wenn sie zum Verkauf angeboten werden, indem das Pulver dieselben in einem guten und gesunden Zustande erhält. Farmer und Frachtfuhrleute werden gleichfalls finden, daß es ihren Pferden sehr wohl thut, wenn sie mit dem Pulver, wie eben angegeben, gefüttert werden, indem es ihnen einen fortwährend guten Appetit sichert.

Kühe.

Für Milchkühe. Wir sind aufs Vollständigste überzeugt, daß es nicht allein die Beschaffenheit der Milch verbessert, sondern daß es auch die Menge der Milch, Sahne und Butter vermehrt. Einige, welche den Versuch damit gemacht haben, sagen, ein Pfund in jeder Woche, andere sagen ein halbes Pfund, während eine Person darauf bestehet, daß sie zwei Pfund mehr von jeder Kuh in der Woche gemacht hat. Wir denken, daß der durchschnittliche Gewinn zwischen einem halben und einem Pfunde per Woche bei jeder Kuh schwanken wird, wenn die Kühe vollständig gesund sind. Dieser Zusatz-Ertrag wird durch die Verwandlung des Hippuric Acid in Lactic Acid (Milchsäure), Stickstoff (Nitrogenous) und Fett-Masse gewonnen, ebenso dadurch, daß der durch die Lungen eingeathmete Sauerstoff mit den Elementen der Rückwirkung versehen wird, ohne einen der Stickstoff erzeugenden Theile des Futters wegzunehmen.

Dieses Pulver wird den Kühen den gesunden und gedeihlichen Zustand des Systems erhalten, welcher Milch und Butter hervorbringt, welche während der Sommerzeit einen so sehr guten Geschmack hat, wenn das Vieh auf einer guten Waide geht. Dessen Appetit wird beständig gut sein; das Pulver wird ihm Nahrung zuführen, an welcher es sonst bald Mangel leiden und folglich an Quantität und Qualität der Milch und Butter so bald nachlassen würde, als die heiße Sommerszeit verschreitet und die Weide kahl wird. Jeder Farmer und Melkerei-Besitzer, welcher bei seinen Kühen dieses Pulver regelmäßig füttern wird, wird es Sommer und Winter in einem fortwährend guten Stande finden. Zu diesem Zweck sollte von dem Pulver zwei oder dreimal wöchentlich ein Eßlöffel voll gegeben werden.

Hohle Hörner oder **Wolf** oder das Klauenleid und alle andern Krankheiten des Mastviehes, welche von einem schlechten Zustande der Säfte herrühren, werden schnell und wirksam entfernt. Bei Kühen, deren Milch blau, dünn und wäßrig ist, und welche nicht viel Rahm liefert, oder, die blutige Milch geben, oder die gewohnt sind lange trocken zu stehen, wird es als untrügliches Gegenmittel erkannt werden, indem es die Beschaffenheit des Blutes verbessert. Ein Eßlöffel voll jeden Tag oder einen Tag um den andern, wird dazu erforderlich sein.

Schweine.

Die Ferkel verhitzen sich häufig im Sommer, bekommen geschwollene Hälse, Husten, Geschwüre in den Lungen und der Leber, welche sehr häufig deren plötzlichen Tod veranlassen, dieses aber wird gänzlich verhütet, wenn man ein Pfund oder ein halbes Pfund Pulver in ein Faß Spülich mischt, und wird zugleich den Mästungsprozeß bedeutend beschleunigen.

N. B. Bei einem Thiere welches Milch gibt und zugleich gemästet werden soll, darf man nicht mehr als einen Eßlöffel voll wöchentlich geben, oder es wird die Bildung des Fettes zurückhalten, indem es den Betrag der Milch vermehrt.

Möge nun Jedermann die Wirkungen des Pulvers für sich selbst versuchen, und er wird durch dessen vortreffliche Eigenschaften befriedigt werden, und daß kein Farmer ohne dasselbe sein sollte.

Um ferner auszufinden, wie weit unser mit Recht berühmtes Viehpulver zu dem Zutrauen eines einsichtsvollen Volkes berechtigt ist, haben wir Briefe nach allen Theilen der Vereinigten Staaten, wo unser Pulver gebraucht wurde, abgesandt, und wir sind im Stande, aus diesen vor uns gebrachten Beweisen jedem Farmer, Kärner und Pferdebesitzer die Versicherung zu geben, daß das Pulver bis dahin bei weitem unsere kühnsten und zuversichtlichsten Erwartungen übertreffen hat.

Mit den nachträglich bis jetzt gemachten Erfahrungen hoffen wir auf diese Weise im Stande zu sein, die beste und vollkommenste Vieh-Medizin, welche bis jetzt dem beurtheilungsfähigen Volke dargeboten ist, zu bereiten. Es wirkt als ein schätzbares Beförderungsmittel der Verdauung, verbessert die Qualität des Blutes und vermehrt so die Masse beider, des Fettes und der Milch und zugleich auch der Butter, selbst beim ganz gesunden Thiere.

Hütet Euch vor Fälschungen, da der ausgedehnte Verkauf unsers Pulvers Andere verleitet hat, eine Nachahmung desselben zu bereiten. Jedes Packet trägt unsere geschriebene Signatur am Ende.

Es sind mehrere Bestellungen auf Viehpulver nach dieser Stadt gesandt, welche dadurch erfüllt sind, daß man einen unserm eignen nachgeahmten Artikel übersandt hat. Wir sagen deshalb wiederholt, Stohrhalter, Farmer und Melkerei-Besitzer kauft kein Pfund, wenn ihr nicht nach den Namen von Breinig, Fronefield und Co. in geschriebener Signatur auf dem Ende eines jeden Packets gesehen habt. Laßt Euch nicht betrügen, das Leben und die Gesundheit eures Viehes sowohl als euer eignes Interesse hängt von dieser Vorsicht ab. Schaut wohl zu: „Wachsamkeit ist der Preis der Sicherheit."

B., F. & Co.

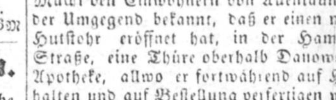
☞ Obiges Pulver ist in all den Hauptstohrs in Lecha Caunty zu haben.

Philadelphia, November 13, 1851. nq—

Ein neuer

Hut- und Kappenstohr

in der Stadt Allentaun.



C. M. Wieder

Macht den Einwohnern von Allentaun und der Umgegend bekannt, daß er einen neuen Hutstohr eröffnet hat, in der Hamilton Straße, eine Thüre oberhalb Danowsky's Apotheke, allwo er fortwährend auf Hand halten und auf Bestellung verfertigen wird:

Alle Arten und Verschiedenheiten von

Hüten, Kappen, Muffs, Boas, Cuffs, u. s. w.,

alles nach den neuesten Moden, auf die beste und dauerhafteste Weise und zu den billigsten Preisen. Er kann das Publikum versichern, daß seine Waaren so fein werden, daß sie in keiner Hinsicht zu übertreffen sind.

Wer irgend etwas aus diesem Geschäftszweige braucht, ist achtungsvoll eingeladen bei ihm anzusprechen, und sich von dem Gesagten selbst zu überzeugen.

Durch pünktliche und getreue Bedienung etc. hofft er sich einen gehörigen Antheil der Gunst des Publikums zu erwerben.

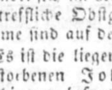
November 13. nq—

Waisengerichts-Verkauf.

Zufolge eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll am Samstag den 13. December, um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Eigenthum selbst öffentlich verkauft werden:

Eine vortreffliche Plantage

sammt Zugehör, gelegen in Heidelberg Taunschip, besagtem Caunty; grenzend an Land von Jacob Härter, George Handwerk, Martin Handwerk, Johann Metzger, David Hunsicker, Jonathan Hunsicker, Johannes Hunsicker, George Neff, Michael Handwerk und andere; enthaltend ungefähr 105 Acker mit gutem Schwamm und Kastanien- und Eichen Holzland. Die Verbesserungen sind



Ein steinernes Wohnhaus, ein Brauhaus

mit Wohnung oben darauf, eine Scheuer und 2 Wagenschoppen, ein Kelterschap, ein Kieferschap, Backofen, und andere Nebengebäude. Eine niefehlende Quelle befindet sich im Keller des Hauses, und zwei vortreffliche Obstgärten und einzelne Obstbäume sind auf dem Lande.

Es ist die liegende Hinterlassenschaft des verstorbenen Johannes Handwerk, letzthin von besagtem Taunschip.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Heinrich Handwerk, } Executoren
Casper Handwerk, }

Durch die Court—J. D. Lawall, Schreiber.

November 20. nq3m

Sam. Kier's Schmerzentilger.

Petroleum

oder

Amerikanisches Felsen-Oel,

ein natürliches Heilmittel aus einer Quelle in Allegheny Caunty Penns. 400 Fuß unter der Erdoberfläche.

Hütet Euch vor Fälschung! Keins ist echt ohne den Namen S. M. Kier auf den Flaschen.

Es ist eine klare und durchsichtige Flüßigkeit, und wird in Flaschen gethan gerade wie sie aus der Quelle in der Mutter Erde hervorquellt, ohne daß das Geringste hinzu gethan oder davon genommen wird. Sie tilgt Schmerzen schneller als irgend eine andere Medizin die vor dem Publikum ist, und wo immer dieser Artikel noch gebraucht wurde, ist er von den Leuten als eins der größten Heilmittel jetziger Zeit gepriesen worden. Wir gedenken keinesfalls das Publikum zu „humbuggen" oder zu betrügen, sondern was wir sagen sind Thatsachen, durch viele Zeugnisse bewiesen. Dieses Heilmittel, wenn es einige Zeit und nach Vorschrift genommen wird, heilt—

Husten, Verkältung, Rheumatismus, Tetter, chronisch-wehe Augen, Knochen- und Gliederschmerz, alte Wunden und Hautausschläge, Schnittwunden und Quetschungen, Brenn- und Brühwunden, Verrenkungen, Geschwülste und Entzündungen.

Das Petroleum ist ein großes Heilmittel bei Scrofeln und Aussatz, in allen Krankheiten welche ihren Ursprung in verdorbenem Zustande des Bluts und andern Flüßigkeiten des Körpers haben.—Bei güldner Ader (Peils) ist es erfolgreich angewendet worden. Mehrere Fälle sind unter die unmittelbare Aufsicht des Eigenthümers gerathen, in welchen das Petroleum Hülfe schaffte.—Man lese was Col. Black von Pittsburg in folgendem Certificat sagt:

Samuel M. Kier, Esq.—Werther Herr! Ich war über 2 Monate am Typhoid Fieber an mein Bett gefesselt und bin immer noch im Bett. Während meiner Krankheit schwoll mein linkes Bein und der linke Fuß sehr stark an und blieb so bis vor Kurzem. Ich probirte mehrere Mittel ohne Erfolg. Col. Black besuchte mich mit General Clover und empfahl mir, Ihr Petroleum zu probiren, welches nach seinem Wissen wunderbare Curen bewirkte. Ich hatte den ganzen Tag, vor seinem Besuch, daran gedacht, es zu probiren. Sogleich nachher sandte ich meinen Neffen, Dr. J. W. Snowden nach dem Drugstohr um eine Flasche zu holen. Ich wandte es jene Nacht an den wehen Stellen an und konnte am nächsten Morgen bereits eine große Veränderung am Fuße wahrnehmen. Ich versichere Sie, es wirkte fast wie Zauberei. Ich sah nie etwas in meinem Leben so schnell heilen. Ich bedarf noch eine kleine Quantität um die Heilung zu vervollständigen. Lassen Sie den Vorzeiger welches haben, er wird Sie dafür bezahlen. Sehr achtungsvoll Ihr Freund Alex. Scott.

Eine andere Anempfehlung des Petroleums.

Newville, Cumberland Co. Pa.

Hrn. Kier.—Werther Herr! Da wir durch Ihren reisenden Agenten zum Verkauf Ihres Petroleums angestellt wurden, und da wir befürchteten, es möchte nicht so schnell abgehen, wie gewöhnlich der wohlfeile Quark, den reisende Agenten gemeiniglich verkaufen, so nahmen wir blos 2 Kisten von ihm, die aber ganz verkauft sind. Da es sehr schnell abgeht, und dem Zwecken wirklich entspricht, für die es empfohlen wird, so wollten wir hiermit 4 Kisten bestellen, da es in großer Nachfrage bleibt. * * * * *

In Bezug auf die Wirksamkeit Ihres Heilmittels möchten wir bemerken, daß in jedem Falle ohne Ausnahme wo es geprüft wurde alsbaldige Erleichterung verschaffte, besonders bei Schmerzen in den Gliedern, im Rucken &c. die von Gallenfiebern herrührten, welche in diesem Landestheil sehr grassirten und ohne Ausnahme Schmerzen und Geschwulst in den Gliedern zur Folge hatten. Ihr Heilmittel hat in diesen Fällen immer sofortige Linderung verschafft.—Sehr achtungsvoll, Gilmore und Stough.

Wir beziehen uns auf John D. McCord, Ecke der 5ten und Woodstraße.

Chronischer Husten geheilt.

Ich bezeuge, daß ich durch den Gebrauch von 4 Flaschen Petroleum von einem alten chronischen Husten geheilt ward. Der Husten befiel mich im December vorletzten Jahrs und ich hatte alle Hoffnung verloren, wieder gesund zu werden, da ich meine Aerzte gebraucht hatte, ohne irgend eine Erleichterung. Ihr Heilmittel half mir fast augenblicklich. Ich hustete, während des Gebrauchs des Heilmittels, eine harte knochenartige Substanz aus. Ich gebe dieses Zeugniß freiwillig, ohne dazu aufgefordert zu sein, einzig um andern Leidenden damit einen Dienst zu erweisen. Sie mögen dies Certificat publiziren lassen. Ich bin ein alter Bürger indem ich 33 Jahre hier gewohnt habe. Meine Wohnung ist jetzt in der 2ten Straße.

Pittsburg, Febr. 21, 1851. John Watt.

Es verkauft reißend.—Leset das folgende:

Point Pleasant, Harrison Co., Ohio, Juni 25, 1851.

Hr. Kier: Ihr Agent war vor einiger Zeit hier mit Ihrem Petroleum oder Felsenöl und setzte uns als Agenten für den Verkauf desselben an. Es ging so reißend ab, daß wir bereits ausverkauft haben. Wenn Sie uns zwei Dutzend mehr zusenden konnten, sollte es uns sehr lieb sein, da täglich dafür bei uns angefragt wird. Wir sind nicht gerne aus, und Ihr Agent sagte uns, daß er in sechs Monaten diesen Weg nicht mehr kommen werde. R. und A. Coulter.

Der Ruf ist immer noch: Sie kommen!

Greenfield, Huron Co. Ohio, Jan. 15.

Hrn. S. M. Kier. Werther Herr.— Vor etwa 3 Wochen ließ Ihr Agent 2 Dutzend Ihres Heilmittels hier. Wir haben Alles verkauft und verlangen mehr. Senden Sie mir gefälligst 4 Dutzend, zu besorgen durch T. W. Crewell u. Co., New Haven, Huron Co. Ohio. Sehr achtungsvoll Francis Kelly.

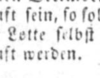
☞ Obige Medizin ist beim Großen und Einzelnen im Buchstohr des Patriots zu bekommen — sowie auch Cirkulare mit näherer Beschreibung etc. dieses Heilmittels und mit vollen Gebrauchsanweisungen. Preis per Flasche, 50 Cents.

September 11, 1851. nq13

Schätzbare Lotte Land durch Privat Handel zu verkaufen.

Der Unterzeichnete bidtet hiedurch eine sehr schätzbare Lotte Land durch Privat Handel zum Verkauf an:

Dieselbe ist gelegen in Ober-Macungie Taunschip Lecha Caunty, an der Straße die von Allentaun nach Kutztaun führt; gränzend an Länder von Wittwe Schaffer, Samuel Grim, und Andern; enthaltend etwa 4 Acker klares Land in guten Fensen. Darauf ist errichtet, ein neues einstöckiges steinernes **Wohnhaus,** ein ganz neuer und bequemer Främ Stall und sonstige Nebengebäude.



Dies ist eine werthvolle Lotte, und der Aufmerksamkeit der Kauflustigen werth.

Sollte diese Lotte nicht bis Freitags den 12ten December, durch Privat Handel verkauft sein, so soll sie dann an jenem Tage auf der Lotte selbst auf öffentlicher Vendu verkauft werden.

Jonas Trexler.

Nov. 6, nq4m

Bank-Nachricht.

Applikation soll bei der nächsten Gesetzgebung von Pennsilvanien gemacht werden für die Incorporation einer Bank mit allgemeinen Disconto- und andern Bankier-Privilegien, welche in der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, errichtet werden soll, unter dem Namen: „Farmers und Mechanics Bank," mit einem Capital von Einhundert tausend Thaler, und mit dem Privilegium, dasselbe auf Zweihundert tausend vermehren zu dürfen.

Allentown, Juni 26, 1851. nq6M

Eli Steckel,	Joshua Hanse,
Solomon Weaver,	William R. Craig,
Thomas Yeager,	John Wagner,
James F. Kline,	Joseph Dietrich,
O. Schnurman,	Chas. S. Massey,
Thomas B. Weidner,	Geo. Beisel,
Thos. B. Wilson,	A. A. Wagner.

Privat-Verkauf.

Ein beinahe neues backsteinern Wohnhaus mit Grundlotte, in der Margareth Straße der Stadt Allentown, stoßend an Lotte von Amos Bachert und Ludwig Wolf, ist zu verkaufen.

Das Nähere bey

Charles S. Busch.

Nov. 20. nq3m

Wichtig für Haushälter und Andere.

Das große und wohlfeile

Cabinetwaaren-Lager

von

Krouse & Balliet,

in der Hamiltonstraße, oberhalb der Oddfellows-Halle, schräg gegenüber dem Buchstohr des Patrioten.

Unterschriebene, welche unter obiger Firma in Geschäftsverbindung getreten sind, machen hierdurch dem Publikum bekannt, daß sie in ihrem obigen Waarenlager beständig auf Hand halten und auf Bestellung verfertigen,

Cabinetwaaren jeder Art

und in großer Auswahl, die in Betreff der Schönheit, der Billigkeit und der Güte von keinen andern in dieser Stadt übertroffen werden—indem sie alle unter ihrer persönlichen Aufsicht gemacht werden und sie daher für dieselben bürgen können. — Ihr jetziger Stock, den sie immer mehr vergrößern, besteht aus allen Arten

Sofas, Secretärs, Bureaus, Wardrobes, Schaukelstuhle, Desks, Bücherschränke, Card, Pier, Side, Dining und Breakfast Tische, alle Arten Bettladen, und alles was sonst in ihr Fach gehört.

Diejenigen, die das Haushalten zu beginnen gedenken, und Andere, thun wohl wenn sie anrufen ehe sie sonstwo kaufen—und das Besehen kostet ja auch nichts.

☞ Reparaturen jeder Art werden von ihnen verrichtet—und da sie pünktlich in ihrer Bedienung, billig in ihren Preisen und gute Arbeit machen werden, so hoffen sie auf zahlreichen Zuspruch, wofür sie sich jederzeit sehr dankbar erweisen werden.

B. M. Krouse,
Paul Balliet.

Allentaun, Dec. 4. nq—

Dr. Hoyt's Heave Pulver.

Diese Zubereitung steht jetzt vor dem Publikum als ein zugesichertes Heilmittel für Engbrüstigkeit, Keuchen oder Windgebrochenheit (Heaves) der Pferde, und als die einzige bekannte Medizin in der Welt dafür. Der Eigenthümer hat dieselbe seit den letzten 37 Jahren in seiner Thürarzenei-Praxis gebraucht, und hat nie erlebt, daß die Kur in einem einzigen Falle fehlgeschlagen und das Pferd nicht in guter Luft zur Arbeit gelassen worden wäre. Die gänzliche Unfähigkeit des Pferdes zur Arbeit, wenn es mit dieser gewöhnlichen Krankheit geplagt ist, sollte jeden Pferde-Besitzer antreiben, sich sogleich dieses Mittel anzuschaffen.

Preis, Ein Thaler das Packet,

welche mit vollen Anweisungen nach jedem Theil der Ver. Staaten gesandt wird. Alle Briefe oder Mittheilungen sind postfrei zu addressiren an

J. P. Hoyt,

Hinterhaus von No. 10, Süd 5. St. Philadelphia.

☞ Großverkauf-Agent für die Ver. Staaten.

N. B. —Agenten werden durch das ganze Land verlangt, denen ein liberaler Abzug bewilligt wird und deren Namen in den Advertisements bekannt gemacht werden. Man addressire wie oben.

Dec. 4. nq—

Das

Deutsche Wasch-Pulver,

(für 12 Cents hinreichend um 4 Mal zu waschen,)

wird von Tausenden, welche den Versuch damit gemacht haben, für das größte wissenschaftliche Weltwunder gehalten! Es schafft den so mühevollen und zugleich schädlichen Gebrauch des

Reibens der Wäsche auf dem Waschbord

ganz ab, und bewirkt eine große Ersparniß von Zeit, Arbeit und Unkosten.

N. B.—Um Betrug und Täuschung zu verhüten (da Viele es versuchen, Artikel die sie wie den meinigen gestalten, einzuschmuggeln,) so wird der Eigenthümer, J. P. Hoyt, seine geschriebene Signatur auf jedem Packet anbringen. Und er ersucht, ein aufgeklärtes Publikum einzig darum, das

Deutsche Waschpulver

nicht mit andern Artikeln der Art zu verwechseln, welche zum Verkauft angeboten werden. Sein Artikel ist in Packeten, mit vollen Anweisungen, enthalten, und wird zu dem Stentpreise von 12½ Cents das Packet verkauft.

☞ Drucker werden es sehr zu ihrem Vortheil finden, dieses Pulver zu kaufen, um ihre

Buchstaben und Roller

zu säubern, da dasselbe ein sehr vorzüglicher Artikel für diesen Zweck ist. Verfertigt allein bei

J. P. Hoyt,

in seinem Laboreterium und Haupt-Depot, No. 10, Süd 5te St, Philadelphia.

Zum Verkauf bei Grozereihaltern und Druggisten im Allgemeinen. Zum Vortheil von Agenten wird ein liberaler Abzug erlaubt und ausgedehnt abvorteist. Alle Briefe müßen postfrei eingeschickt werden. Vergeßt den Namen nicht: „Deutsches Wasch-Pulver."

Grim und Renninger,
Wholesale und Retail Agenten für Allentaun, Pa.

☞ Ebenfalls zum Verkauf im Buchstohr des „Patrioten."

December 4, 1851. nq6M

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Salomon Räber, letzthin von Nordwheithall Tschp., Lecha Caunty, angestellt worden ist.—Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden gebeten innerhalb 6 Wochen bei dem Unterzeichneten anzurufen und abzubezahlen.—Und alle diejenigen welche noch rechmäßige Forderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht, solche innerhalb besagter Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

John Culbertson.

December 4. nq6m

Warnung
An Fischer und Jäger.

Die Unterzeichneten geben hierdurch Allen und Jeden ernstliche Warnung, daß sie das Fischen und Jagen auf ihren Ländereien in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, nicht mehr länger dulden können und wollen, indem ihnen dadurch zu viel Schaden angerichtet wird. Wer diese freundliche Warnung nicht beobachtet muß es sich selbst zuschreiben wenn er nach den Gesetzen des Landes bestraft wird.

Daniel Roth,	Peter Marks,
Jonathan Marks,	Gideon Marks,
Henry Schadt, jr.	Henry Schadt, sen.
John Schadt,	Jacob Gruber,
Stophel Freyman,	Gideon Bortz,
John Albrecht.	

Dec. 4, 94m